

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 1 (1909)
Heft: 5

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekes auf dieser Straße bis hinauf zu den Wäldern des Zürichbergs möglich wird, dürfte sich die projektierte rationelle Ueberbauung jener Terrains verwirklichen."

Zürich, Jugendspielplätze.

ZDer Große Stadtrat bewilligte in seiner Sitzung vom 20. März für einen Spielplatz an der Lutherstraße 56 000 Fr., für einen Spielplatz an der Erachstrasse 20 000 Fr.; für Spielplätze, Aussichtsterrassen, Spazier-, Meitz- und Fahrwege im Käferholz 35 500 Fr.; für einen Spielplatz an der Tobelhofstraße 8500 Fr., insgesamt 120 000 Fr.

Wädenswil, Einweihung des neuen Schulhauses.

Am 26. April d. J. wurde das neue Schulhaus in Wädenswil feierlich eingeweiht, das von den Architekten B. S. A. Bischoff & Weideli in Zürich nach ihren seinerzeit bei einem engeren Wettbewerb an erster Stelle prämierten Entwürfen mit einem Kostenaufwand von 639 000 Fr. seit April 1907 erbaut wurde.

Im Keller des eigentlichen Schulgebäudes sind Bad- und Ankleideräume, ein Archivraum, die Kesselanlage sowie die nötigen Nebenräume untergebracht, im Erdgeschoss die Schulküche, Handfertigungsräume, das Lehrerzimmer sowie zwei Normalklassenzimmer für je ungefähr 72 Schüler. In den beiden Obergeschossen befinden sich vier Normalklassenzimmer und je zwei kleinere Räume, die als Arbeitsschulzimmer und Lehrerzimmer benutzt werden, während das Dachgeschoss, in das drei bis vier große Räume eingebaut werden können, vorerst noch nicht ausgenutzt ist. Dieses Schulhaus, das von Turn- und Spielplätzen umgeben wird, steht durch einen gedekelten Gang mit der 24 m langen und 15 m breiten Turn- und Konzerthalle in Verbindung, die Raum für 700—800 Sitzplätze bietet und eine Bühne von 11,50 m auf 7,80 m besitzt.

Personalien.

Basel.

Wie man uns mitteilt, wird das Architektur- und Baugeschäft W. Bernoulli-Bischofer in Basel infolge des Hinschieds von Herrn W. Bernoulli nunmehr unter der Firma Bernoulli Wenk & Cie., vormals W. Bernoulli-Bischofer, in unveränderter Weise fortgeführt werden. In die Firma treten ein neben Frau Bernoulli-Bischofer Herr Otto Wenk und als Kommanditäre mit Kollektivprokura die Herren Eggon Bischofer und Karl A. Burckhardt B. S. A. welche, schon in der alten Firma zum Teil an der Leitung beteiligt waren.

Wettbewerbe.

Umrisswil, Schulhaus.

In einem engeren Wettbewerb unter fünf Zürcher und Thurgauer Architekten für ein Schulhaus in Umrisswil hat das aus den Herren alt-Stadtbaumeister A. Geiser, Architekt O. Pfleghaar und Architekt B. S. A. Pfister aus Zürich bestehende Preisgericht drei Preise erteilt, und zwar einen

I. Preis den Architekten B. S. A. Bischoff & Weideli in Zürich;

II. Preis dem Architekten Nob. Zollinger in Zürich V unter Mitarbeit von Architekt Arnold Meyer, und einen

III. Preis den Architekten Bühl & Gilg in Umrisswil.

Basel, Erweiterungsbau des Museums an der Augustinergasse.

Das Preisgericht, das zur Beurteilung der 10 rechtzeitig eingegangenen Arbeiten dieses engeren Wettbewerbs (S. 32) am 20. April versammelt war, hat drei Preise erteilt, und zwar einen

I. Preis (2500 Fr.) dem Entwurf der Architekten Ed. E. B. und P. Böger in Basel, einen

II. Preis (1500 Fr.) dem Entwurf der Architekten Fr. S. Stehelin und Ed. La Roche in Basel, und einen

III. Preis (1000 Fr.) dem Entwurf der Architekten R. Linder-Bischoff in Basel gemeinsam mit Architekt Emil Bercher von Basel, z. B. in Stuttgart.

Alle eingegangenen Entwürfe waren 14 Tage lang in der Gewerbeschule in Basel öffentlich ausgestellt.

Diesem Heft ist als Tafel V die Reproduktion einer Studie zu einer Landkirche von den Architekten B. S. A. Jöß & Klausen in Bern beigegeben.

Chur, Kantonalbank-Gebäude.

CDas Programm des von uns angekündigten, für schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten eröffneten Wettbewerbs zur Erlangung von Entwürfen für ein neues blinderisches Kantonalbank-Gebäude in Chur ist Mitte April erschienen, und kann von der Direktion der Graubündner Kantonalbank in Chur kostenlos bezogen werden. Die Preisrichter sind bereits bekanntgegeben (S. 47); ihnen stehen zur Prämierung von höchstens fünf Entwürfen 10 000 Fr. zur Verfügung. Der Neubau, für den als Bauplatz das Gelände des alten Postgebäudes in Chur vorgesehen ist, soll in Zeichnungen 1 : 200 dargestellt werden, die bis zum 15. August d. J. einzureichen sind. Merkwürdigerweise wird dazu auch noch eine Partie der Fassade mit dem Haupteingang im Maßstab 1 : 50 verlangt, eine unnötige Vermehrung der verlangten Arbeitsleistungen, die ohne Schaden für das Gelingen des Wettbewerbs hätte vermieden werden können. Denn jeder Fachmann vermag aus Zeichnungen 1 : 200 die Fähigkeiten des Konkurrenden ohne weiteres zu erkennen. Die prämierten und etwa angekauften Entwürfe werden Eigentum der Kantonalbank; doch ist beabsichtigt die Ausarbeitung der Baupläne sowie die Bauleitung einem der prämierten Architekten zu übertragen.

Günther Wagner, Innenplakat.

GDie Firma Günther Wagner in Hannover-List schreibt unter in- und ausländischen Kunstmälern und Architekten einen allgemeinen Wettbewerb aus zur Erlangung eines künstlerischen Entwurfs für ein Innenplakat für ihre bekannten flüssigen Tuschen. Die Entwürfe sind bis zum 26. Juli d. J. unter Motto an die Firma einzureichen. Das Preisrichterat haben die Herren Professoren Peter Behrens in Neuabbelberg-Erdmannshof, Karl Hoffmeyer in Karlsruhe i. B., A. Kampf in Berlin W. und H. Schaper in Hannover, sowie Senator Fritz Bendorff in Hannover übernommen. An Preisen stehen ein I. Preis zu 1000 Mt., ein II. Preis zu 750 Mt., ein III. Preis zu 500 Mt. und vier IV. Preise je 250 Mt. zur Verfügung; außerdem ist ein Gesamtbetrag von 1000 Mt. zum Ankauf weiterer Entwürfe zu Preisen zwischen 50 und 100 Mt. bereitgestellt. Die Bedingungen des Wettbewerbs können in den Zeichnungsmaterialien-Handlungen oder von der ausschreibenden Firma direkt bezogen werden.

Steffisburg, Schwachsinnigen-Anstalt.

Zur Erlangung von Entwürfen für eine Oberlandische Schwachsinnigen-Anstalt auf dem Dreibühl bei Steffisburg wurde unter den Architekten des Oberlandes ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Von den 24 eingegangenen Arbeiten hat das Preisgericht, bestehend aus den Herren Kantonsbaumeister von Steiger, Architekt Trachsel in Bern und Schulinspektor Jossi in Meiringen, folgende mit Preisen bedacht.

I. Preis dem Entwurf "Luginsland" der Architekten B. S. A. Lanzein & Meyerhofer in Thun.

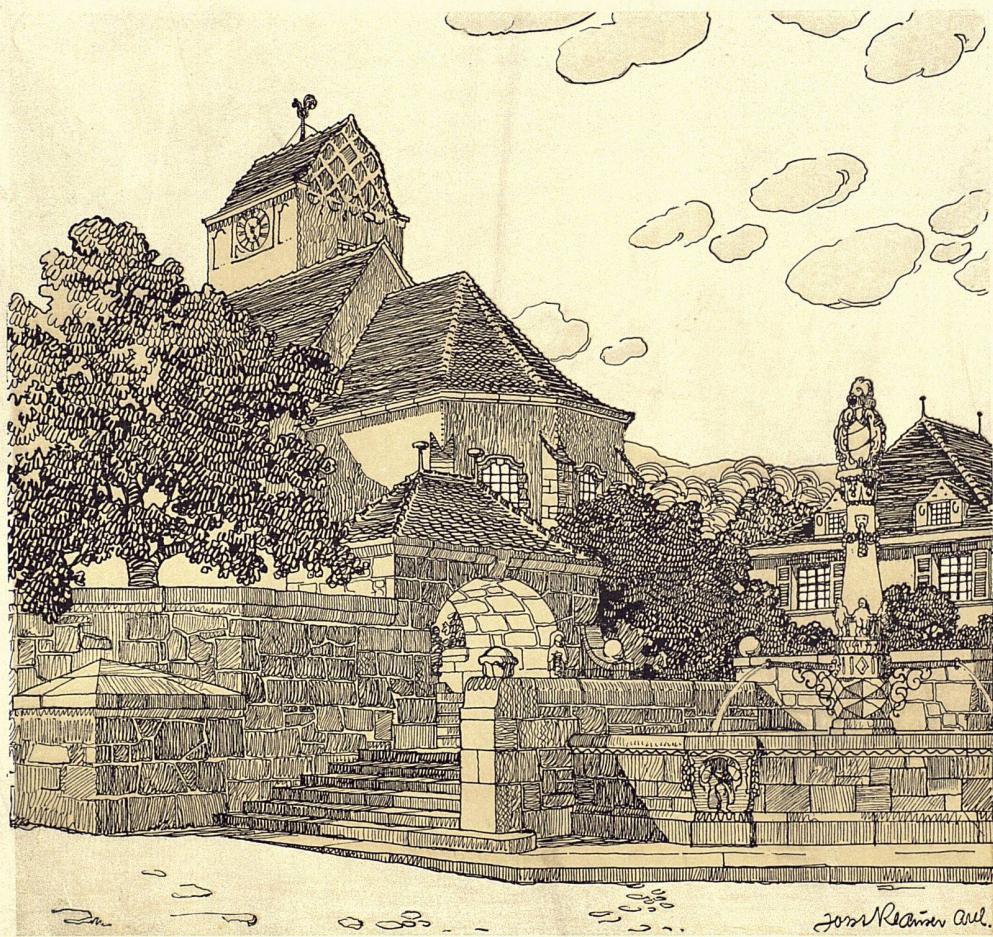
II. Preis dem Entwurf "Heimatsstil" I. der Architekten B. S. A. Luehberger & Kuhn in Spiez.

III. Preis dem Entwurf "Heimatsstil" II. der Architekten Vivian & von Moos in Interlaken.

Das mit dem I. Preis ausgezeichnete Projekt gelangt ohne Aenderung zur Ausführung, die den Verfassern, den Architekten B. S. A. Lanzein & Meyerhofer in Thun übertragen wurde.

Zürich, Kleinere Transformatorenstationen.

ZDer Verwaltungsrat der Elektrischen Werke des Kantons Zürich schreibt unter den im Kanton Zürich niedergelassenen Fachleuten einen Wettbewerb aus, einerseits für architektonisch gefällige Gestaltung, anderseits für eine nach Preis und Bauart günstige bauliche Ausführung von kleineren Transformatorenstationen. Als Termin für die Ablieferung der Projekte ist der 29. Mai 1909 bestimmt. Dem Preisgericht, dem die Herren Ingenieur O. Ed. Locher-Freuler, Architekt M. Häfeli, der Direktor der E. K. Z. Prof. Dr. Wyssling und Architekt B. S. A. Kantonsbaumeister H. Fieß angehören, stehen 2500 Fr. zur Prämierung zur Verfügung. Der Ankauf weiterer Entwürfe ist vorgesehen. Die prämierten und angekauften Entwürfe werden Eigentum der E. K. Z., die jedoch beabsichtigen, den Verfasser der erstprämierten Entwürfe mit der Herstellung der Ausführungspläne zu beauftragen. Programm und Bedingungen, sowie Maizeichnungen sind beim Sekretariat des Verwaltungsrates der Kantonswerke (Zürich I. Obmannamt) gegen Erlegung von 2 Fr. die bei Einreichung eines Projektes oder bei Rückgabe der Zeichnungen zurückgestattet werden, zu beziehen.



Leere Seite
Blank page
Page vide